



Achtundvierzigste Rechenschaft

von der

Beschaffenheit und dem Fortgange

der

Armen-Versorgungs-Anstalten

in Riga,

und der dabei stattgefundenen

Einnahme und Ausgabe der Armen-Cassa.

Riga's wohlthätigen Einwohnern

abgelegt

vom Armen-Directorium

für

das Jahr 1857.

Riga 1858.

Gedruckt bei Wilhelm Ferdinand Häder,
privilegirtem Stadtbuchdrucker.

Der Druck wird gestattet.

Riga, den 30. October 1858.

Censor Dr. J. G. Krohl.

Est-A

Yerle Kithku Oikook

Receivd 1858

17520

Das Armen-Directorium übergiebt hiermit dem Rigaschen Publikum die achtundvierzigste Rechenschaft von der Beschaffenheit und dem Fortgange der seiner Verwaltung anvertrauten Armen-Versorgungs-Anstalten für das Jahr 1857. Im Laufe desselben trat kein Ereigniß ein, welches in der Geschichte unserer Armen-Anstalten hätte Epoche machen können und daher vorzugsweise erwähnt werden müssen; eben so wenig hatte die Verwaltung mit Hindernissen zu kämpfen, die ihr Verfahren hätten hemmen oder alteriren können. Vielmehr verlief das Jahr 1857 in Friede und Ruhe, und die Verwaltung glich demnach einem Uhrwerke, welches zur bestimmten Zeit regelmäßig in Gang gesetzt, seinen ruhigen Fortgang hat, wenn solcher nicht durch innere oder äußere Zufälle gestört wird.

Die reine Einnahme der Armen-Casse im Jahre 1857 betrug, nach Abzug des vom Jahre 1856 nachgebliebenen Cassa-Saldos von 3158 Rbl. 18 Kop. S., die Summe von 65,558 Rbl. 28 $\frac{1}{2}$ Kop. S., die Ausgabe nur 60,437 Rbl. 62 $\frac{1}{2}$ Kop. S.; mithin wurde die Letztere durch die Erstere nicht allein völlig gedeckt, sondern ergab der Bücher-Abschluß ult. December 1857 auch noch ein Cassa-Saldo von 8278 Rbl. 84 Kop. S. Dieses bedeutende Saldo rührte zwar mit daher, daß, auf den Grund der, laut Protokoll eines Wohlthätigen Rathes vom 5. November 1854, von den Ständen der Stadt, in Berücksichtigung der durch den Krieg veranlaßten Noth und Bedrängniß, bewilligten Verwendung der Ueberschüsse der Schenkerei-Casse zu den laufenden allgemeinen Ausgaben, — wiederum 5500 Rbl. S. darlehnsweise aus den Schenkerei-Geldern entnommen und zu den laufenden Ausgaben verwendet wurden. — Das Armen-Directorium darf nur den frommen Wunsch hegen, daß es ihm möglich gemacht werden möge, die bis jetzt aus der Schenkerei-Casse zu den laufenden Ausgaben entnommene Summe von 11,500 Rbl. S. jener Casse ersetzen zu können!

Allein dennoch würde es, ohne den bedeutenden Beitrag von Seiten der über See handelnden Kaufmannschaft, im Betrage von 18,984 Rbl. 24 Kop. S., der Armen-Verwaltung ganz unmöglich geworden sein, die Anstalten, ohne bedeutende Rückschritte, im ungestörten Fortgange zu erhalten, und das Armen-Directorium darf nicht müde werden, es bei jeder Gelegenheit mit dankbarer Anerkennung zu wiederholen, daß die Bewilligungs-Gelder von der über See handelnden Kaufmannschaft die hauptsächlichste Stütze der Verwaltung sind, und dieselbe, ohne solche, nicht würde fortbestehen können!

Ein Blick auf unsere Armen- und Krankenhäuser, in deren innerer und äußerer Beschaffenheit, muß jedem unbefangenen Beobachter die Ueberzeugung gewähren,

daß selbige nicht allein einer Renovirung, sondern auch einer Erweiterung dringend bedürfen, um sie den Anforderungen der Jetztzeit, der Humanität, und den Bedürfnissen der sich stets mehrenden Population unserer Stadt, entsprechen und genügen zu lassen. In Erwägung dieser dringenden Nothwendigkeit wandte sich das Armen-Directorium unterm 20. Mai 1857 an Einen Wohlledlen Rath mit der Bitte, nach Berathung mit seinen resp. Mitsänden, dem Armen-Directorium zu dem erwähnten Zwecke vorläufig die Summe von 100,000 Rubeln S. anweisen zu wollen. Das vorläufige Resultat dieser Bitte wird in der Rechenschaft für das Jahr 1858 gemeldet werden.

Nach dieser vorausgeschickten kurzen Einleitung folgt nunmehr der gewöhnliche Jahresbericht über die einzelnen Armen- und Kranken-Anstalten für das Jahr 1857.

Das St. Georgenhospital ist sowohl in seiner äußern Beschaffenheit als in seiner innern Einrichtung unverändert geblieben. Die Zahl der daselbst fungirenden Beamten betrug 9 und des Dienstpersonals 4, zusammen 13 Personen. Zu den am 1. Januar 1857 in der Anstalt befindlich gewesenen 22 Männern und 60 Frauen wurden im Laufe des Jahres nur 3 Frauen neu aufgenommen, so daß im ganzen Jahre 85 Hospitaliten, 22 Männer und 63 Frauen, verpflegt wurden, von denen, nachdem während des Jahres 5 Frauen gestorben waren, ult. December 1857 zusammen 80 Hospitaliten, 22 Männer und 58 Frauen, den Bestand der Verpflegten ausmachten. Zu den am 1. Januar 1857 in der Behandlung gebliebenen 10 Kranken kamen im Laufe des Jahres 102 Erkrankungsfälle hinzu. Von diesen 112 Kranken genasen 98, starben 5 und blieben noch 9 in Behandlung. — Die Kosten der Krankenpflege betragen, außer dem Gehalte des Arztes und der Krankenwärterin,

an Arzneikosten: Rückstand von 1856 . . .	$\text{S.}=\text{Rbl.}$	88. 27	Kop.
im Jahre 1857 . . .	"	88. 37	"
	$\text{S.}=\text{Rbl.}$	176. 64	Kop.

An diversen Artikeln der Krankenpflege, Krankenkost u.	"	28. 98	"
zusammen $\text{S.}=\text{Rbl.}$		205. 62	"

Vier Beerdigungen — (eine am Schlusse des Jahres 1857 gestorbene Hospitalitin wurde erst im Jahre 1858 beerdigt) — kosteten

aus der allgemeinen Armencasse	$\text{S.}=\text{Rbl.}$	18. 15	Kop.
" " Leihencasse des St. Georgen-Hospitals	"	18. 40	"
zusammen $\text{S.}=\text{Rbl.}$		36. 55	Kop.

Die Unterhaltungs-Kosten des Hospitals betragen im Jahre 1857:			
Für Bauten und Reparaturen	$\text{S.}=\text{Rbl.}$	815. 71	Kop.
" Mobilien und Geräthe	"	74. 5 $\frac{1}{2}$	"
" Feuerung und Beheizung	"	36. 15	"
Transport $\text{S.}=\text{Rbl.}$		925. 91 $\frac{1}{2}$	Kop.

	Transport	ℳ.-Rbl.	925 91½	Kop.
Für Erleuchtung		"	195. 16	"
" Gehalte und Löhningen, Rückstand von				
1856 ℳ.-Rbl.	25. —	Kop.		
für 1857	" 876. —	"		
	<hr/>		901. —	"
" Beföstigung		"	3856. 5½	"
" Krankenpflege		"	28. 98	"
" Arznei, Rückstand von				
1856 ℳ.-Rbl.	88. 27	Kop.		
für 1857	" 88. 37	"		
	<hr/>		176. 64	"
" Beerdigungen		"	18. 15	"
" diverse Artikel für das Haus und die Verpflegten				
pro 1856 ℳ.-Rbl.	75. 36	Kop.		
" 1857	" 503. 62	"		
	<hr/>		578. 98	"
	Gesammt-Ausgabe	ℳ.-Rbl.	6680. 88	Kop.
Dazu kommen				
Renten für das Capital der Geschwister Schenkel		ℳ.-Rbl.	18. —	Kop.
Für angekaufte Werthpapiere, als:				
" das Rumpfsche Legat 1 Bankbillet				
Nr. 5486 ℳ.-Rbl.	1317. 67	Kop.		
aus dem Legat der Eva				
Peek, 2 livländische				
Creditscheine	" 100. —	"		
	<hr/>		1417. 67	"
macht die in der Rechnung über Einnahme und Aus-				
gabe angegebene Ausgaben-Summe von . . .		ℳ.-Rbl.	8116. 55	Kop.
Die Einnahmen betragen im Jahre 1857:				
An Renten von Obligationen, unableglichen Capita-				
lien und Werthpapieren, Rückstand von				
1856 ℳ.-Rbl.	110. 66	Kop.		
für 1857	" 1075. 34	"		
	<hr/>		1186. —	Kop.
An Grundgeldern, Rückstand von				
1856 ℳ.-Rbl.	390. 64	Kop.		
für 1857	" 911. 25½	"		
	<hr/>		1301. 89½	"
An Lagergeld für auf St. Georgenhospitals-Grund				
gestapeltes Holz		"	91. 27½	"
	<hr/>		2579. 17	Kop.
	Transport	ℳ.-Rbl.	2579. 17	Kop.

	Transport	ℳ.-Rbl.	2579.	17	Kop.
Aus den Armenblöcken		"	169.	47	"
" den Nachlässen verstorbenen Hospitaliten		"	6.	—	"
An Abgabe von importirtem Salz					
pro 1856	ℳ.-Rbl.	745.	64	Kop.	
" 1857	"	465.	—	"	
		"	1210.	64	"
An Klingelbeutel=Abfindungs=Geldern		"	443	—	"
" Schaalengeldern aus der St. Petri-Kirche		"	270.	65	"
" " von dem Umgange am Palm=					
sonntage		"	794.	55	"
" Schaalengeldern von dem Umgange zu Pfingsten		"	73.	80	"
	Gesammt-Einnahme	ℳ.-Rbl.	5547.	28	Kop.

Dazu kommen:

von der im St. Georgenhospital verpflegten und ge-
storbenen Wittwe Hertel ℳ.-Rbl 74. — Kop.
aus dem Rumpfschen Ver-
mächtnisse " 1780. — "

1854. — "

macht die in der Rechnung über Einnahme und Aus-
gabe angegebene Einnahme=Summe von . . . ℳ.-Rbl. 7401. 28 Kop.

Die Ausgaben der Anstalt waren im Jahre 1857, wenn der zum größern Theil erst im Jahre 1858 bezahlte Holzbedarf hinzugerechnet wird, — im Wesentlichen den vom Jahre 1856 gleich. Sehr groß waren in diesem Jahre die Kosten für Reparaturen am Hause, die 728 Rbl. 71 Kop. betragen. Durch einen schadhast gewordenen Schornstein war Feuer ausgebrochen, das zwar glücklicherweise bald gelöscht werden konnte, jedoch erforderte der angerichtete Schaden bedeutende Reparaturen. — Bei dieser Gelegenheit wurde auch die Wasserleitung bis in den zweiten Stock des Hauses geführt; eine sowohl für die Bequemlichkeit der Verpflegten, als auch für die Sicherung des Gebäudes gegen Feuersgefahr wesentliche Verbesserung.

In der Anstalt wurden immer gleichzeitig 82 Hospitaliten verpflegt. Demnach betragen, bei einer Gesammt=Ausgabe von 6680 Rbl. 80 Kop., die jährlichen Unterhaltungskosten für einen Hospitaliten 81 Rbl. 47 Kop. ℳ. Rechnet man die aus den Separatcassen des Hospitals, der Leichen- und der Wäschcasse verausgabten resp. 18 Rbl. 40 Kop. und 160 Rbl. ℳ. noch hinzu, so haben die ganzen jährlichen Unterhaltungskosten eines Hospitaliten 83 Rbl. 54 Kop. ℳ. betragen, oder für jeden Verpflegungstag 22 Rbl. 8 Kop. ℳ. Hiervon sind die Kosten für die Verwaltung der dem Hospital gehörigen Grundstücke, als nicht zu den Unterhaltungskosten der Anstalt gehörig, in Abzug zu bringen; sie waren im Jahre 1857 bedeutender als sonst, durch die nöthig gewordene neue Vermessung

von Möllershoff und Schlüsselsholm, und betragen 209 Rbl. 66 Kop., um welche Summe eigentlich die Einnahme der Anstalt geringer zu berechnen ist.

Die Einnahmen waren geringer als im Jahre 1856, wo bedeutende Rückstände an Grundgeldern eingegangen waren; sie betragen nur 5547 Rbl. 28 Kop. S., so daß im Jahre 1857 das Hospital aus den Mitteln des Armen-Directoriums eines Zuschusses von 1151 Rbl. 60 Kop. S. bedurfte, der indeß durch die Rückstände in den Einnahmen wieder gedeckt wird.

Aus dem Vermächtnisse des weil. Johann Rump sind im Jahre 1857 1780 Rbl. S. eingegangen, so daß am Schlusse des Jahres 1857 die ganze, dem St. Georgenhospital aus diesem Vermächtnisse zugeflossene und einstweilen in Bankbilletten angelegte Summe, die anklebenden Renten ungerechnet, 15,345 Rbl. 67 Kop S. betrug und außerdem noch 462 Rbl. 33 Kop. baar vorhanden und noch anzulegen waren.

Die Rückstände in den Einnahmen, wodurch der Ausfall gedeckt wird, betragen am Schlusse des Jahres 1857:

An Salzgeldern für 1857	S.=Rbl.	149.	16	Kop.
„ Grundgeldern:				
dießseits der Düna S.=Rbl.	384.	58	Kop.	
jenseits „ „ „	198.	68	„	
„ Lagergeldern für gestapelte Hölzer	„	583.	26	„
„ zu Weihnacht 1857 fälligen Renten für Obligationen und unablegliche Capitalien	„	32.	52	„
	„	483.	43	„
zusammen S.=Rbl.	1248.	37	Kop.	

Das Saldo der Leihencasse betrug am 1. Januar 1857

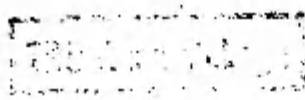
Beiträge von 5 aufgenommenen Hospitaliten	„	350.	3	„
eingegangene Renten von sechs Tresorscheinen	„	30.	—	„
	„	12.	96	„
zusammen S.=Rbl.	392.	99	Kop.	

Verausgabt wurden:

Für Beerdigungen à 4 R. 60 K. S.=Rbl.	18.	40	Kop.	
„ angekaufte Tresorscheine vom September-Termin	„	1.	80 „	
	„	20.	20 „	
Blieb pro Saldo am 1. Januar 1858	S.=Rbl.	372.	79	Kop.

Das Saldo der aus den Beiträgen der löblichen Aemter gebildeten Wäschcasse betrug am 1. Januar 1857

Transport S.=Rbl.	282.	46	Kop.
-------------------	------	----	------



Transport S.=Rbl. 282. 46 Kop.

Hinzukam:		
an Beiträgen von 4 Aemtern		
pro 1856	S.=Rbl. 11. —	Kop.
an Beiträgen von 30 Aemtern		
pro 1857	„ 161. 70	„
an eingegangenen Renten von		
4 Treuforschnein	„ 8. 64	„
	<hr/>	
		181. 34
	S.=Rbl.	463. 80
Verausgabte für Wäscherlohn	„	160. —
Blieb pro Saldo am 1. Januar 1858	S.=Rbl.	303. 80
		Kop.

Das Nikolai=Armen= und Arbeitshaus verpflegte im Jahre 1857 97 Männer und 212 Frauen, zusammen 309 Personen, nachdem zu den am 1. Januar 1857 in der Anstalt anwesend gewesenen 83 Männern und 194 Frauen im Laufe des Jahres noch 14 Männer und 18 Frauen neu aufgenommen waren. Es starben während des Jahres 4 Männer und 14 Frauen, und 6 Männer und 4 Frauen wurden besonderer Ursachen wegen aus der Anstalt entlassen (eine im Vergleich mit frühern Jahren sehr geringe Zahl!). Am Schlusse des Jahres 1857 befanden sich in Verpflegung der Anstalt 87 Männer und 194 Frauen, zusammen 281 Personen. — Zu den in dieser Anstalt ult. December 1856 in Behandlung verbliebenen 18 Kranken kamen im Jahre 1857 246 neue Erkrankungsfälle hinzu. Von diesen genasen 236 und starben 18 Personen, so daß ult. December 1857 noch 10 Kranke in Behandlung blieben.

Die Einnahmen für 1857 betragen:

An Renten	S.=Rbl.	89. 32	Kop.
„ für das St. Georgenhospital und Armen=Krankenhaus geliefertem Brod	„	3390. 14	„
„ „ in der Anstalt verfertigte und verkaufte Särge	„	234. 50	„
„ „ Benutzung des derselben gehörenden Leichenwagens	„	106. 50	„
„ „ diverse in der Anstalt gefertigte Arbeiten eingegangenen Geldern	„	404. 65	„
„ aus dem Nachlasse des Verpflegten Joh. Christ. Karckling	„	100. —	„
	<hr/>		
Gesamt=Einnahme	S.=Rbl.	4325. 11	Kop.

Die Ausgaben betragen:

Für Reparaturen des Hauses	С.=Rbl.	131.	11 $\frac{1}{2}$	Kop.
" Mobilien und Geräte	"	150.	56	"
" Feuerung und Beheizung	"	885.	82	"
" Beleuchtung	"	155.	11	"
" Gehalte und Löhnungen	"	1014.	87	"
" Beköstigung nebst Zahlung für das Mehl zu Brod für das St. Georgenhospital und Armen- Krankenhaus	"	8604.	27 $\frac{1}{2}$	"
" Kleider, Betten, Wäsche u. s. w.	"	916.	8 $\frac{1}{2}$	"
" verschiedene Ausgaben und Arznei	"	662.	49	"
" in der Anstalt angefertigte Sachen	"	297.	96	"
" Beerdigungen	"	8.	50	"
" an Christine Schulz auf einen im Jahre 1855 zur Cassé gebrachten Tresorschein gezahlte Renten	"	13.	5	"

Gesamt-Ausgabe С.=Rbl. 12839. 83 $\frac{1}{2}$ Kop.

Im Russischen Armenhause befanden sich am 1. Januar 1857 43 Männer und 84 Frauen, zusammen 127 Personen; neu aufgenommen wurden 11 Männer und 12 Frauen, zusammen 23 Personen; es starben während des Jahres 8 Männer und 5 Frauen, zusammen 13 Personen, und 1 Mann und 4 Frauen wurden besonderer Ursachen wegen aus der Anstalt entlassen, so daß ult. December 1857 der Bestand der Verpflegten 132 Personen, 45 Männer und 87 Frauen, betrug. Zu den am Schlusse des Jahres 1856 in Behandlung verbliebenen 8 Kranken kamen im Laufe des Jahres 106 neue Erkrankungsfälle hinzu; von diesen 114 Kranken genasen 96, starben 13, und blieben ult. December 1857 in Behandlung 5.

Die Einnahmen pro 1857 betragen:

An Renten	С.=Rbl.	83.	93	Kop.
" Abgabe von Strusen, Skutken und Tschollen	"	471.	46	"
zusammen	С.=Rbl.	555.	39	Kop.

Dagegen aber die Ausgaben:

Für Reparaturen des Hauses	С.=Rbl.	163.	44	Kop.
" Feuerung und Heizung	"	431.	74	"
" Beleuchtung	"	9.	30	"
" Gehalte und Löhnungen	"	336.	50	"
" Beköstigung	"	2789.	17	"
" Kleidung, Betten, Wäsche u. s. w.	"	275.	41	"
" Arznei	"	167.	39	"
" Beerdigungen	"	4.	—	"
" Vertheilung der Renten von den Pastuchow- und Belowschen Capitalien	"	38.	26	"
zusammen	С.=Rbl.	4215.	21	Kop.

Am 1. Januar 1857 befanden sich in den beiden Kranken-Abtheilungen (der medicinischen und chirurgischen) des Armen-Krankenhauses 195 Kranke, 107 Männer und 88 Frauen. Im Laufe des Jahres 1857 wurden 1520 Kranke zur Cur und Verpflegung neu aufgenommen (440 weniger als im Jahre 1856), und zwar 988 Männer und 532 Frauen, die meisten derselben geheilt; immer nur ein sehr kleiner Theil theils gebessert, theils wegen Unheilbarkeit ihrer Leiden an die Armenpflege-Anstalten abgegeben oder aus irgend besondern Ursachen entfernt. Es starben 168 Kranke, 112 Männer, 56 Frauen, also fast 10 Procent. Da der größte Theil dieser Verstorbenen mit überhaupt unheilbaren Krankheiten eintrat, oder, bei Heilbarkeit ihrer Uebel, doch meist in einem sehr verspäteten Stadium derselben und nach ungünstiger oder vernachlässigter Pflege, so ist dieses Verhältniß der Mortalität nicht auffallend. Die größte Mortalität lieferten Entzündungen innerer Organe und unter diesen die Lungenentzündungen, nächst jenen Lungenschwindsuchten und andere Zehrkrankheiten, Wassersuchten, Typhus und Nervenfieber und die Folgen schwerer Verletzungen. Die größte Krankenzahl gab aber leider immer noch die geschlechtliche Seuche, und wenn auch durch die Entfernung der zwangsweise, auf medicinisch-polizeiliche Anordnung zur Cur gelangenden Frauenzimmer, seit dem August-Monate d. J. die Zahl der weiblichen Kranken dieser Kategorie sich bedeutend verringert hat, so betrug die Gesamtzahl aller dieser Kranken immer noch 340 (im Jahre 1855 freilich 457, im Jahre 1856: 502). Der Bestand der Kranken blieb am Schlusse des Jahres 1857 in beiden Abtheilungen 141, 92 Männer und 49 Frauen.

Die geringere Krankenzahl, die in diesem Jahre zur Behandlung gelangte, entspricht nicht allein dem glücklichen Ereigniß, daß überhaupt in demselben der Gesundheitszustand unserer Population, namentlich durch das Ausbleiben der in den letzten Jahren so vorherrschenden Sommer-Epidemien, der Ruhr und Cholera (bis auf die größere Kinder-Epidemie in den letzten Monaten), ein durchaus günstiger war, sondern ist auch das Ergebnis der ersten Nachwirkung der Entfernung der weiblichen syphilitischen Kranken und der kranken Soldaten-Weiber und Töchter. [Diese letztere Maßregel ist allerdings in Beziehung auf die Armen-Casse, wie auch die Stadt-Casse, denen sie eine nicht unbedeutende jährliche Ersparniß zu Wege bringt, von großer Wichtigkeit, wenn auch die kranken Frauenzimmer jener Kategorie nicht mehr so schnell und leicht wie bisher, in schweren Nothständen, besonders Schwangere, ein hülfreiches Asyl finden.]

In der 3. Abtheilung des Armen-Krankenhauses, der Entbindungs-Anstalt, waren am 1. Januar 1857 anwesend 1 Schwangere und 2 Wöchnerinnen. Im Laufe des Jahres traten 50 Schwangere neu ein. Entbunden wurden 44 Schwangere; vor ihrer Entbindung schon auf eigenen Wunsch wieder entlassen sind 4. Aus dem Wochenbette entlassen wurden 42, von diesen 39 gesund, 3, weil sie syphilitisch krank waren, in die erste Kranken-Abtheilung übergeführt; eine starb an Lungenschwindsucht. Geboren wurden 39 lebende Kinder (15 Knaben und 24 Mädchen); nur 5 (2 Knaben und 3 Mädchen) wurden todt geboren. Keine der Geburten erforderte eine specielle Kunsthilfe. Früh-

geburten gab es nur 2, Zwillingsgeburten keine. Von den neugeborenen Kindern (zum größten Theil uneheliche) wurden 32 gesund mit ihren Müttern entlassen; nur ein Knabe starb bald nach der Geburt am Kinnladerkrampf. Von den 35 entlassenen Kindern waren 22 zuvor in der Anstalt getauft (lutherisch 18, griechisch 4), 13 verließen sie ungetauft. Der Schluß des Jahres zeigte in dieser Abtheilung noch einen Bestand von 3 Schwangeren und 3 Wöchnerinnen mit ihren 3 Säuglingen (1 Knaben und 2 Mädchen).

An das als Hülflocal stets freundlichst zugestandene katholische Hospital wurden im Jahre 1857 nur 8 Kranke zur Cur und Pflege von der Administration überwiesen, die sämmtlich genasen.

Summiren wir diese von den verschiedenen Abtheilungen besonders verpflegten Individuen, so betrug die Gesamtzahl aller Kranken beiderlei Geschlechts, Schwangeren und Wöchnerinnen, denen zur Herstellung ihrer Gesundheit oder Linderung ihrer Leiden im Jahre 1857 in oder von dem Krankenhause aus ein Asyl der Pflege geboten ward, an Erwachsenen 1776, an neugeborenen Kindern 39. Von diesen waren schon am 1. Januar 1857 in der Verpflegung 198 Erwachsene, neu traten ein 1578 Erwachsene und 39 Kinder; entlassen wurden 1452 Erwachsene und 35 Kinder; 169 Erwachsene und 1 Kind starben, und verblieb demnach am Schlusse des Jahres 1857 auf das Jahr 1858 noch ein Bestand von 147 Kranken, Schwangeren und Wöchnerinnen und 3 neugeborenen Kindern. Jene 1776 Personen consumirten in ihrem Aufenthalt überhaupt 59,498 Pflegetage. Im Armen-Krankenhause selbst wurden 59,075 Pflegetage verbraucht, bei einer Zahl von 1715 Kranken und 53 Schwangeren und Wöchnerinnen (also 1768 Individuen). Die größte Zahl der dort täglich Verpflegten betrug (im Januar) 218, die kleinste (im September und October) 120, im Durchschnitt also täglich immer 161,85 Kranke und jeder Kranke war durchschnittlich 32,60 Tage anwesend.

Die Apotheke des Armen-Krankenhauses fertigte im Jahre 1857 im Ganzen 36,228 Recepte, von diesen für die Kranken des Krankenhauses selbst 23,832, für das Nikolai-Armenhaus 1393, für das russische Armenhaus 1019 und endlich für die Haus-Armen der St. Petersburger und Moskauer Vorstadt 9984 Recepte. Der Werth sämmtlicher für auswärtige arme Kranke verabfolgten Arzneien betrug, nach der Medicinal-Taxe, 4617 Rbl. 23½ Kop., wovon bei der Berechnung 50 % in Abzug gebracht wurden.

Der Aufwand von Geldmitteln zur Bewerkstelligung aller Leistungen der Cur und Verpflegung jener obengenannten 1776 Personen, mit Inbegriff der nothwendigen Erhaltung sämmtlicher Localitäten, betrug im Jahre 1857 eine Summe von 21,331 Rbl. 12 Kop. S., die sich je nach den verschiedenen Abtheilungen der Verwaltung dergestalt vertheilte:

Für Beföstigung	S.=Rbl.	9542.	59	Kop.
„ Gehalte und Löhnungen der Beamten u. Dienenden	„	2943.	70	„
Transport	S.=Rbl.	12486.	29	Kop.

	Transport	S.=Rbl.	12486.	29	Kop.
Für Feuerung und Beheizung der Defen und Kochherde	"	1551.	85	"	"
" Beleuchtung im Innern und außerhalb	"	625.	36	"	"
" Remoutirung und Vereinerigung der Kleider, Bet- ten und Wäsche	"	715.	14	"	"
" Reparaturen der Gebäude	"	455.	82	"	"
" Mobilien und Geräte	"	341.	64	"	"
" den Gartenbau	"	357.	97	"	"
" Beerdigungen	"	279.	65	"	"
" die Apotheke	"	2914.	19	"	"
" Krankenpflege	"	423	38	"	"
" diverse Gegenstände der innern Verwaltung	"	1179.	83	"	"
Summa		S.=Rbl.	21331.	12	Kop.

Die ganze Summe der Verausgabung von 21,331 Rbl. 12 Kop. S. auf die Zahl der consumirten 59,498 Pflgetage vertheilt, ergiebt die täglichen Kosten für jeden Kranken auf 35,85 Kop. S. Die Buch- und Rechnungsführung der Administration ergab, nach Ausweis der wirklichen Beschaffung und Consumtion innerhalb des Jahres 1857, nur 21,189 Rbl. 66 Kop. S. Solche Differenz resultirt nothwendig aus jenem Verhältniß, daß die Haupt-Casse für mehrere, schon im Jahre 1856 im Krankenhause empfangene und consumirte Gegenstände erst im Jahre 1857 den Betrag ihrer Kosten regulirte. Daß in diesem Jahre ungeachtet einer viel geringeren Zahl von Pflgetagen, als das Jahr 1856 lieferte, die Beföstigung an sich dennoch eine größere Aufgabe erheischte als in jenem (nämlich 9542 Rbl. 59 Kop. S. und 1856 nur 9297 Rbl. 47 Kop. S.) liegt einzig in einer noch größern Steigerung der Preise der Lebensmittel. Der Etat der Gehalte und Löhnungen hat sich durch die Bewilligung einer Gehalts-Zulage als Prämie für die älteste der beiden Ober-Krankenwärterinnen bei ihrem 25jährigen Kranken-Dienst-Jubiläum, in Anerkennung seltener Befähigung, rastlosen Eifers und der wirksamsten Erfolge in ihrem Krankendienst, um ein Weniges erhöht. — Die Remontirung des Leinenzeuges für Leib- und Bettwäsche und Kleidungsstücke wurde zwar in diesem Jahre nicht, wie früher in einzelnen Jahren, ganz unterlassen, konnte aber im Vergleich zu den Leistungen des vorigen Jahres geringer ausfallen. — Das Conto der Bauten durfte sich auch in diesem Jahre wiederum nur auf die nothdürftigsten Reparaturen sämmtlicher Gebäude beschränken, die, größere und kleinere, eine nicht unbedeutende Anzahl (15) ausmachen und viele derselben sind in so haufälligem Zustande, daß alle auf sie verwandten Kosten vergebens den baldigen Einsturz zu verhüten vermögen. Ein Verfahren, gegen das die Administration in Beziehung auf das Waschhaus bereits seit mehreren Jahren schon protestirt hat. — Der Gartenbau nahm wiederum, wie gewöhnlich, 357 Rbl. 97 Kop. S. in Anspruch, gab aber doch an verschiedenen Gemüsesorten einen Erndte-Ertrag, der, mäßig, auf 717 Rbl. 80 Kop. S. veranschlagt werden konnte.

Die Einnahmen des Armen-Krankenhauses, aus dem geringen Ertrag seines kleinen gesonderten Capitalfonds, größtentheils aber aus seinen Leistungen für Kranke, die der Unterstützung aus der Armen-Casse nicht anheim fallen, beliefen sich im Jahre 1857 auf die Summe von 11,955 Rbl. 2½ Kop. S., überstiegen also, wie bisher noch nie, schon die Hälfte der, aus der Armen-Casse zur Unterhaltung der Anstalt überhaupt verwandten Kosten. Sie betrafen, nach den verschiedenen Abtheilungen der Quellen:

An Renten der Capitalien	S.=Rbl.	165. 36	Kop.
„ Cur- und Verpflegungsgeldern von Privatpersonen	„	4782. 80	„
„ Beerdigungsgeldern derselben	„	34. —	„
„ Verpflegungs- und Beerdigungsgeldern für fremde Kranke, aus der Stadt-Casse	„	2689. 80	„
„ Verpflegungs- und Beerdigungsgeldern für Kranke des Militär-Resortts, aus der Stadt-Casse	„	892. 70	„
„ Nachlassenschaften Verstorbener	„	71. 73	„
„ Arznei-Lieferungen an auswärtige franke Arme	„	2308. 41½	„
„ diversen kleinen Einnahmen durch Verkauf unbrauchbarer Gegenstände und aus dem Armenblock	„	10. 2	„
„ einem baaren Geschenk*) zur Anschaffung wichtiger Instrumente und Apparate	„	1000. —	„
Summa S.=Rbl.		11955.	2½ Kop.

Endlich darf nicht unerwähnt bleiben, daß sich in diesem Jahre am 22. April die 25jährige Wirksamkeit des bisherigen Directors schloß, er sie auch, eingedenk der natürlichen Abnahme seiner Kräfte, zu Gunsten Jüngerer aufzugeben entschlossen war, auf das erneuerte Ansuchen des Armen-Directoriums jedoch sich um so mehr und gern bewegen ließ, auch ferner noch seine Kräfte und Erfahrungen für diese Anstalt fruchtbar zu machen, da sich zugleich die Aussicht eröffnete, diesem Wohlthätigkeits-Institute eine bauliche Regeneration zu noch umfangreicherer Wirksamkeit für unsere Population zu erwirken. Der oberste Chef der Provinz, der Rath unserer Stadt, das Armen-Directorium selbst, die Vorsteher der Anstalt, deren Aerzte, Beamte und Dienstpersonal, und viele seiner Freunde hatten dem Jubilar in verschiedener Weise Anerkennung und Verehrung bei dieser Feier an den Tag gelegt.

*) Dieses ging erst in den letzten Tagen des Jahres von einer Wohlthäterin ein, die wiederholt schon mit seltener Umsicht das Interesse der Armen unserer Stadt in wirksamer Weise wahrzunehmen verstanden hat und auch zur Verwendung dieser Summe ausdrücklich die Beschaffung von wichtigen Instrumenten und Apparaten, nach Ermessen des Directors, selbst bezeichnete.

Die Haus-Armen-Versorgung kostete im Jahre 1857 die Summe von 10,074 Rbl. 89 Kop. S., also doch um 728 Rbl. S. weniger, als im Jahre 1856. Die Almosenverwendung betrug 5072 Rbl. 55 Kop., und zwar wurden 801 Personen, zum Theil Familien, in monatlichen Quoten und 5 Personen einmalig, im Ganzen also 806 Personen aus der Haus-Armen-Casse unterstützt. — Die Haus-Armen-Krankenpflege, mit Einschluß der Ausgaben für Gehalte, Arznei, Särge, Leichenwagen, Brennholz u. s. w. erforderte einen Kosten-Aufwand von 4990 Rbl. 74 Kop. S., also um circa 930 Rbl. S. weniger, als im Jahre 1856. — Von den Haus-Armen wurden im Jahre 1857 durch die in der Stadt und in allen Vorstadttheilen befindlichen Armen-Aerzte überhaupt 6367 Kranke, theils Ambulanten, theils stationaire in ihren Wohnungen behandelt und erhielten die nöthige Arznei theils aus der Apotheke des Armen-Krankenhauses, theils, wenn sie zu weit von derselben wohnten, aus den in der Nähe ihres Domicils befindlichen Privat-Apotheken. Von diesen 6367 Kranken genasen 5543, starben 169, an das Krankenhaus zur Aufnahme verwiesen wurden 48; aus der Behandlung waren 16 weggeblieben und in der Cur verblieben auf das Jahr 1858 591 Haus-Armen-Kranke. Die Besorgung von Pässen für arme Gemeinde-Mitglieder kostete 11 Rbl. 60 Kop. S.

Die Ausgabe für die vom Armen-Directorium verpflegten armen und älternlosen Kinder betrug im Jahre 1857 die Summe von 2908 Rbl. 81 Kop. S., also über 300 Rbl. mehr, als im Jahre 1856. Die Erweiterung des Kosten-Aufwandes für diese Branche der Armen-Verwaltung ist die natürliche Folge der alljährlich bedeutend zunehmenden Zahl der zu verpflegenden Kinder. Zu den am 1. Januar in der Verpflegung befindlichen 206 Kindern (103 Knaben und 103 Mädchen) wurden im Jahre 1857 annoch 32 Kinder (17 Knaben und 15 Mädchen) neu aufgenommen, so daß während des Jahres überhaupt 238 Kinder (120 Knaben und 118 Mädchen) durch das Armen-Directorium verpflegt worden sind. Von diesen starben 6 (3 Knaben und 3 Mädchen) und 29 Kinder (16 Knaben und 13 Mädchen) wurden aus der Pflege entlassen, so daß am Schlusse des Jahres 1857 noch 203 Kinder (101 Knabe und 102 Mädchen) den Bestand der in der Pflege Verbliebenen ausmachten. Die angegebenen, für dieselben verwandten Kosten, 2908 Rbl. 81 Kop. S., vertheilten sich in folgende Branchen:

Für Verpflegung und Beköstigung	S.=Rbl. 2630. —	Kop.
„ Bekleidung	„ 188. 22	„
„ Unterricht und die nöthigen Schulerfordernisse	„ 65. 39	„
„ Beerdigungen	„ 5. 20	„
„ Druck- und Reisekosten	„ 20. —	„
zusammen	S.=Rbl. 2908. 81	Kop.

Aus der Schenkerei=Casse wurden im Jahre 1857 zu Johannis 2517 Rbl. 50 Kop. S. und zu Weihnacht 2685 Rbl. 50 Kop. S., zusammen 5203 Rbl. S. in 436 Quoten an 502 Personen vertheilt.

Wenn wir, wie gewöhnlich, schließlich noch das Resultat sämmtlicher Leistungen der Armen-Verwaltung im Jahre 1857 ziehen, so ergibt sich: daß in diesem Jahre im St. Georgenhospital, Nikolai-Armen- und Arbeitshaufe, russischen Armenhaufe und Armen-Krankenhaufe zusammen 2320 Personen beiderlei Geschlechts als Hospitaliten oder Kranke verpflegt, im katholischen Krankenhaufe, als dem oben bemerkten Hilfslocal, 8 Kranke für Rechnung der Armen=Casse verpflegt, 6367 Haus-Armen-Kranke, theils Ambulanten, theils stationaire in ihren Wohnungen, ärztlich behandelt und unentgeltlich mit Arznei versorgt, aus der Haus-Armen=Casse 806 Personen (zum Theil Familien) unterstützt, aus der Schenkerei=Casse an 502 Personen Unterstützungen verabreicht und 238 arme und älternlose Kinder verpflegt worden sind, wornach im Jahre 1857 Zehntausend zweihundert ein und vierzig Personen (darunter, wie oben angeführt, auch zum Theil Familien) vom Armen-Directorium in irgend einer Art Verpflegung oder Unterstützung erhalten haben.

Veränderungen im Personale der Armen-Verwaltung.

Zum großen Bedauern des Armen-Directoriums trat der bisherige Präses, Herr Bürgermeister C. W. L. Grimm, bei der Aemterbesetzung der Mitglieder eines Wohlthätigen Rathes im October 1857 von der genannten Function ab, nachdem er dieselbe seit dem Jahre 1852 (dem Austritte des Herrn Bürgermeisters C. G. Westberg) bekleidet hatte. Der ausscheidende Herr Präses hatte während dieser 5 Jahre, selbst unter den schwierigsten Umständen (zumal in den traurigen Kriegsjahren) und bei mehrfachen Störungen und Collisionen durch anderweitige Verwaltungen, die Leitung des Armenwesens dennoch mit Festigkeit und Gottvertrauen bewerkstelligt und die rechtliche Stellung des Armen-Directoriums in jeder Hinsicht aufrecht zu erhalten gewußt. Er hatte sich durch seine humane und unverändert leutselige Verwaltung des schwierigen Amtes das Zutrauen und die Verehrung sämmtlicher Mitglieder des Directoriums erworben und sonach den ihm bei seinem Ausscheiden gebührend gespendeten Dank in reichlichem Maße verdient. — Das solchergestalt erledigte Präsidium des Armen-Directoriums übernahm Herr Bürgermeister Otto Müller.

B e s t a n d

des

Eigenthums des Armen-Directoriums

und der unter dasselbe fortirenden Anstalten

nebst der

R e c h n u n g

über die

Einnahmen und Ausgaben

für das Jahr 1857.

Immobilien:

Das St. Georgen-Hospital nebst den demselben gehörigen liegenden Gründen; das Nikolai-Armen- und Arbeitshaus; das alte Krankenhaus nebst Appertinentien; das neue Krankenhaus nebst Appertinentien; das russische Armenhaus.

Debet.	1857.		Credit	
Capital des Armen-Directoriums.				
	S. Rbl.	Kop.		S. Rbl. Kop.
An Balance ult. Decbr. 1857			Pr. Balance ult. Decbr. 1856	2900 —
„ 4 Silber-Inschriften				
„ 4. u. 5. Serie à 500 Rbl.	2000	—		
„ 2 Silber-Inschriften				
„ 1. Serie à 100 Rbl. . .	200	—		
„ 1 Kurl. Pfandbrief . . .	500	—		
„ 4 Scheinen des livl. Credit-Systems à 50 Rbl. .	200	—		
	S. Rbl.	2900 —		S. Rbl. 2900 —
Capital des St. Georgen-Hospitals.				
	S. Rbl.	Kop.		S. Rbl. Kop.
An Balance ult. Decbr. 1857			Pr. Balance ult. Decbr. 1856	45170 29½
„ Obligation der Rigaschen Stadt-Casse	16040	79	Zm J. 1857 hinzugekommen:	
„ unbewegl. Capitalien und ingrossirten Obligationen	9745	50½	aus weil. Rump's Legat, angelegt in 1 Bankbillet	1317 67
„ 10 Silber-Inschriften			Vermächtniß der weil. Eva Peet, angelegt in 2 Scheinen des livländischen Credit Systems à 50 Rbl. . .	100 —
„ 1., 4. und 5. Serie . . .	5000	—		
„ 2 Bankbilleten	356	—		
„ 15 dito (Rump's Legat)	15345	67		
„ 2 Scheine des livländischen Credit-Systems	100	—		
	S. Rbl.	46587 96½		S. Rbl. 46587 96½
Capital des Nikolai-Armen- und Arbeitshauses.				
	S. Rbl.	Kop.		S. Rbl. Kop.
An Balance ult. Decbr. 1857			Pr. Balance ult. Decbr. 1856	1700 —
„ 1 Silb.-Inscript. 2. Serie	1000	—		
„ 1 dito 4. =	500	—		
„ 4 Scheinen des livl. Credit-Systems à 50 Rbl. .	200	—		
	S. Rbl.	1700 —		S. Rbl. 1700 —

Debet.**Capital des Armen-Krankenhauses.**

	⊘. Rbl.	Kop.
An Balance ult. Decbr. 1857		
„ 2 livländischen Pfandbriefen à 100 Rbl.	200	—
„ 4 Scheinen des livl. Credit-Systems à 50 Rbl.	200	—
⊘. Rbl.	400	—

Credit.

	⊘. Rbl.	Kop.
Pr. Balance ult. Decbr. 1856	400	—
⊘. Rbl.	400	—

Capital der Entbindungs-Anstalt.

	⊘. Rbl.	Kop.
An Balance ult. Decbr. 1857		
„ 4 Silber-Inschriften 5. Serie à 500 Rbl.	2000	—
„ Obligation auf das Wohnhaus der Frau Rätthin Behrends	700	—
⊘. Rbl.	2700	—

Pr. Balance ult. Decbr. 1856	2700	—
⊘. Rbl.	2700	—

Capital des russischen Armenhauses.

	⊘. Rbl.	Kop.
An Balance ult. Decbr. 1857		
„ 1 Silb.-Inschrift. 1. Serie	1000	—
„ 6 Scheinen des livl. Credit-Systems à 50 Rbl.	300	—
„ 3 Sparcassenscheinen	85	—
⊘. Rbl.	1385	—

Pr. Balance ult. Decbr. 1856	1385	—
⊘. Rbl.	1385	—

Capital des Taubstummen-Instituts.

	⊘. Rbl.	Kop.
An Balance ult. Decbr. 1857		
„ Obligation auf das Wohnhaus des weil. Hrn. Rathsherrn Th. Pychlau	650	—
⊘. Rbl.	650	—

Pr. Balance ult. Decbr. 1856	650	—
⊘. Rbl.	650	—

Einnahmen pro 1857

des Armen-

	S. Rbl.	Kop.
Saldo vom Jahre 1856	3158	18
I. Einnahmen der Armen-Anstalten:		
a) des St. Georgen-Hospitals . S.=Rbl. 7401. 28 Kop.		
b) des Nikolai-Armen- und Ar- beitshauses " 4325. 11 "		
c) des Armen-Krankenhauses nebst der Entbindungs-Anstalt . . " 11955. 2½ "		
d) des russischen Armenhauses . . " 555. 39 "		
	24236	80½
II. Wechselnde Almosen-Einkünfte:		
a) Subscriptions-Beiträge . . . S.=Rbl. 934. 57 Kop.		
b) Schalen-Gelder, in der Dom- und Jesus-Kirche gesammelt . " 119. 31 "		
	1053	88
III. Zufällige Einnahmen:		
a) Straf- und Confiscationsgelder S.=Rbl. 157. 47 Kop.		
b) von der Theater-Direction, durch- reisenden Künstlern u. s. w. . . " 764. 35 "		
	921	82
IV. An Legaten:		
Aus dem v. Schreiberschen Fami- lien-Legat S.=Rbl. 1058. 64 Kop.		
Von C. C. Waisengerichte aus ver- schiedenen Testamenten . . " 70. — "		
	1128	64
V. Einnahme des Armen-Directoriums an Renten .	182	90
VI. Von der Korn-Comité	1450	—
VII. Von der Handlungs-Casse	6000	—
VIII. An Renten aus dem Armenfonds	6100	—
IX. Bewilligungsgelder von der über See handelnden Kaufmannschaft:		
An Rückstand S.=Rbl. 7984. 24 Kop.		
pro 1857 " 11000. — "		
	18984	24
X. Aus der Schenkerei-Casse darlehnsweise entnommen . . .	5500	—
Summa	68716	46½

Directoriums.

Ausgaben pro 1857.

		С. Rbl.	Kop.
I. Ausgaben für die Armen-Anstalten:			
a)	für das St. Georgenhospital . С.-Rbl.	8116.	55 Kop.
b)	„ „ Nikolai-Armen- u. Arbeitshaus, incl. des Mehls zu Brod für das St. Georgenhospital und Armen-Krankenhaus	12839.	83 $\frac{1}{2}$ „
c)	für das Armen-Krankenhaus, die Entbindungs-Anstalt u. Apotheke	21331.	12 „
d)	für das russische Armenhaus	4215.	21 „
		46502	71 $\frac{1}{2}$
II. Ausgaben für die Haus-Armen:			
a)	Monatliche und einmalige Almosen-Vertheilung С.-Rbl.	5072.	55 Kop.
b)	Hausarmen-Krankenpflege, Gehalte, Arznei, Särge, Leichenwagen, Brennholz u. f. w.	4990.	74 „
c)	Pässe für arme Gemeinde-Glieder	11.	60 „
		10074	89
III. Ausgaben für die Erziehung armer und älternloser Kinder			
		2908	81
IV. Allgemeine Verwaltungskosten:			
a)	Befoldungen С.-Rbl.	510.	— Kop.
b)	Pensionen	300.	— „
c) Kanzlei-Bedürfnisse:			
	Rückstand 26 Rbl. 60 Kop.		
	pro 1857 39 „ 61 „		
		66.	21 „
d)	Ersatz früherer Büchsenammlung an das Stift Campenhauens Etend	75.	— „
		951	21
Pr. Saldo in Cassa		8278	84
		Summa	68716 46 $\frac{1}{2}$

Casse und Ausgaben pro 1857.

Credit.

				S. Rbl. Kop.	
1857.	Pr. Vertheilung zu Johannis	S.-Rbl.	2517. 50	Kop.	
	" " " Weihnacht	"	2685. 50	"	
					5203 —
	" als Darlehn an die Armen-Casse				5500 —
1858.					
Febr. 1.	Pr. Saldo in 5% Inscriptionen	S.-Rbl.	10000. —	Kop.	
	" Bankbilleten u. baar	"	3983. 25	"	
					13983 25
				S.-Rbl.	24686 25

B e i l a g e

von den im Jahre 1857 bei dem Armendirectorium und dessen Anstalten eingegangenen Legaten, Vermächtnissen, Geldgeschenken, Nachlässen verstorbenen Hospitaliten und Besendungen.

A. Legate und Vermächtnisse:

a) Beim Armen-Directorium überhaupt:		
Aus dem Testamente des weil. erblichen Ehrenbürgers Herrn G. H. Th. Todleben und dessen Ehegattin, gebornen Schenk,	S.=Rbl.	10. — Kop.
Aus dem Testamente des weil. Herrn Georg Dumpff	"	5. — "
" " " des weil. Kaufmannes, Herrn Carl Holst	"	50. — "
" " " " " " " Danila Fed.	"	5. — "
" " " " " " " Below	"	5. — "
<u>zusammen S.=Rbl.</u>		<u>70. — Kop.</u>

b) Beim St. Georgenhospitale:		
Von der verwitweten Frau Sophie Hertel	S.=Rbl.	74. — Kop.
Aus dem Vermächtnisse des weil. Herrn Johann Rump in Parma	"	1780. — "
<u>zusammen S.=Rbl.</u>		<u>1854. — Kop.</u>

c) Beim Nikolai-Armen- und Arbeitshause:
 Aus dem Nachlasse des in dieser Anstalt verpflegten Joh. Christ. Kamling S.=R. 100.

B. Geldgeschenke:

a) Beim St. Georgenhospitale:
 In der Geschenkeklade des Hospitals fanden sich am Sylvester-Abende 1857 24 Rbl. 90 Kop. S., die unter 83 Personen à 30 Kop. S. vertheilt worden sind.

b) Beim Armen-Krankenhaus:
 Von der verwitweten Frau Rathsherrin A. Pyschlau, geb. Pander, 1000 Rbl. S.

C. Besendungen:

a) Beim St. Georgenhospitale:
 Von dem Herrn Stadt-Aeltermann F. Meinhard, bei Gelegenheit seiner Silberhochzeit, für die Verpflegten Kaffee mit Gelbbrod, im Betrage von 8 Rbl. 90 Kop. S.

" dem Herrn Braaker August Helmbold, bei Gelegenheit seiner Silberhochzeit, jedem Verpflegten $\frac{1}{2}$ Pfd. Kaffee und $\frac{1}{2}$ Pfd. Zucker, an Werth 25 Rbl. S.

- Von dem Herrn Bäckermeister Lehmann 165 Franzbrode und 25 Kringel, an Werth 2 Rbl. 57½ Kop. S.
 „ E. E. Amtsgerichte 3 grobe und 3 Süßfauer-Brode, an Werth 45 Kop. S.
 „ dem Bäckermeister Herrn Hemberger 150 Zwiebäcke, 146 Franzbrode, 277 Kringel und 8 Süßfauerbrode, an Werth 4 Rbl. 63½ Kop. S.
 „ 7 Personen 14 Stearinlichter zum Altar.
 „ 3 Bauern 7 Pfd. Butter, 11 Stof Milch und 16 Pfd. grobes Brod.

b) Beim Nikolai=Armen= und Arbeitshause:

- Von dem Herrn Stadtsältermann F. Meinhard, bei Gelegenheit seiner Silberhochzeit, 300 Weißbrode und 300 Mettwürste.
 „ dem Herrn Kopprasch 2 Altarlichter.
 „ Herrn F. W. Klappmeyer 26 Tonnen gebrochene Häringe.
 „ E. Löbl. deutschen Knochenhauer-Amte zur Feier des Krönungsfestes K. Kaiserlichen Majestäten 233 Pfd. Rindfleisch.
 „ dem Herrn J. Meißel ein messingener Teller, eine Trinkflasche und 2 Gläser.
 „ Frau Aeltestin E. Beyrodt 192 Krembrode zur Vertheilung an die weiblichen Verpflegten.
 „ Herrn Müllermeister Kaslowsky 1 Lof Weizenmehl zum Deputat für den Deconomen.
 „ der lettischen literarischen Gesellschaft 3 Exemplare der lettischen Zeitung.
 „ Herrn Kunstmeister Riß sämtliche Reparaturen an den Pumpen der Anstalt.
 „ E. Löbl. Stadt=Cassa=Collegio die unentgeltliche Verabfolgung des Bedarfs an Wachholder.
 „ der Fabrik des Herrn Consul Rücker den sämtlichen Bedarf an Seifenlauge.

c) Beim russischen Armenhause:

- | | | | | | |
|-----|-----------------------|---------------------------|----------------|-------------|----------------------------------|
| Von | Madame J. J. Popow | jedem Hospitaliten | à 1 | Weißbrod | vertheilt. |
| „ | „ Schiponkin | do. | do. | à 1 | do. do. |
| „ | „ Gorin | do. | do. | à 2 | Kopfen S. do. |
| „ | „ Gamow | do. | do. | à 1 | Pirogge do. |
| „ | „ A. E. Winogradow | do. | do. | à 1 | Weißbrod do. |
| „ | „ Abojewow zweimal | do. | do. | à 1 | do. do. |
| „ | „ Kassatkin | do. | do. | à 1 | do. do. |
| „ | Herrn W. Stepanow | 3 Pud 5 Pfd. Löffelstinte | und | à 1 | Ei jedem Hospitaliten vertheilt. |
| „ | „ Boris Nikitin | 5 mal | à 1 | Weißbrod | jedem Hospitaliten vertheilt. |
| „ | „ J. N. Botscharnikow | 2mal | zur Bewirthung | sämmtlicher | Pfleglinge |
| | | 36 Rbl. 40 Kop. S., | 13mal | jedem | Verpflegten à 1 Weißbrod, |
| | | 5 Pud 34 Pfd. Salzfleisch | und | jedem | Verpflegten à 1 Ei vertheilt. |
| „ | „ E. Jestanowitsch | jedem | Verpflegten | à 3 | Kop. S. vertheilt. |
| „ | „ Schirajew's Erben | zweimal | jedem | Verpflegten | à 6 Kop. S. vertheilt. |
| „ | „ Pugomischnikow | jedem | Verpflegten | à 1 | Weißbrod vertheilt. |
| „ | „ F. J. Sitschow | zweimal | jedem | Verpflegten | à 5 Kop. S. vertheilt. |

Von Herrn Gebr. Kamarin 2 Lof Weizenmehl.
 " " Wöhrmann 2 Rbl. 40 Kop. S. an die Verpflegten vertheilt.
 " " Gebr. Kolkunow 1 Fuder Kettig.
 " " G. P. Kaschkin jedem Verpflegten à 10 Kop. S. vertheilt.
 " " N. A. Dwoinischnikow zweimal jedem Verpflegten à 1 Weißbrod
 vertheilt.
 " " S. A. Antonow jedem Verpflegten à 3 Kop. S. vertheilt.
 " " Zemgraf Jakowlew jedem Verpflegten à 3 Kop. S. vertheilt.
 " " P. J. Moschkow 2 Osterbrode und 60 Eier.
 Aus dem Armenblock sind in zweien Malen zusammen 18 Rbl. 55 Kop. S. zum
 Ankauf von Weizenmehl, für die Verpflegten an Feiertagen, entnommen worden.

Herr Häcker hat wie früher den Druck dieser Rechenschaft unentgeltlich übernom-
 men, wofür das Directorium den gebührenden Dank hiermit bezeugt.

S u m m a r i s c h e r B e r i c h t

der Armen, welche im Jahre 1857 in den unter der Leitung des Armen-Directoriums stehenden Anstalten theils verpflegt, theils als Kranke behandelt worden.

	Im St. Georgen-Hospitale.		Im Nikolai-Armen- und Arbeitshause.		Im Russischen Armenhause.		In den Krankenhäusern und der Entbindungs-Anstalt.		S u m m a der		Total-Summa der
	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Personen.
Am 1. Januar 1857 befanden sich	22	60	83	194	43	84	107	91	255	429	684
Im Jahre 1857 sind aufgenommen	—	3	14	18	11	12	988	590	1013	623	1636
Zusammen	22	63	97	212	54	96	1095	681	1268	1052	2320
Im Jahre 1857 sind gestorben	—	5	4	14	8	5	112	57	124	81	205
Aus dem Krankenhause geheilt oder gebessert entlassen	—	—	—	—	—	—	891	569	891	569	1460
Besonderer Ursachen wegen entlassen	—	—	6	4	1	4	—	—	7	8	15
Zusammen	—	5	10	18	9	9	1003	626	1022	658	1680
Verblieben am 1. Januar 1858	22	58	87	194	45	87	92	55	246	394	640
	80		281		132		147		640		